

lich/wann wir solche Natürliche mittel/die Gott geordnet/
bedencken / das wir gleich dardurch gereizet werden/ihm
vor solche löbliche Ordnung zudancken / Wie auch der
Geistreiche Königliche Prophet David / Psalm. 92. mit
frölichem Munde saget : Ach HErr/HErr wie sindt dei-
ne Wercke so groß / deine Gedancken sindt sehr tieff / ein
Törichter gleubets nicht/vnd ein Narz acht solches nicht.
Gleich als wolt er sagen : Ach du lieber Gott / wie Wun-
derbarlich hastu doch neben andern deinen Geschöpffen
auch die Himlischen Zeichen geordnet / das sie vns gleich
deinen verborgenen Willen vnd Gedancken offenbaren/
ob es schon nicht jederman achten wil / Denn wer kan alle
Sternen vnd ihre kräfte erzehlen? Wer kan gnugsam
von denen dingen / die vns durch sie angedeutet werden /
recht reden/ Ob nun schon viel Menschen sindt/die solches
weder achten noch gleuben / so ist es doch ja vnd war / wie
David saget.

Hilff Gott / wenn man vor vnverstendigen Leuten/
von solchen dingen redet / so mus es bey ihnen geschossen
heissen / wie jener Tölpel sagete/als er hörete/ die Sonne
wehre 166. mahl grösser/denn der ganze Erdboden / D/
sprach er/wer weiß obs war ist/ sie scheint ja gar kleine zu
sein / denn was mancher Gumpel nicht teglich im Stall/
oder in der Kuchel für Augen siehet/ das helt er für eine
Fantasien / Aber der Prophet David weiß aus reichem
Geiste Gottes viel anders hievon zu reden / wie er auch
sonst offters saget: Ich gedencke vnd rede teglich von allen
deinen Wercken/die du gemacht hast: Welches billich auch
ein jeder vernünftiger rechtsinniger Mensch thun sol/ weil
wir von Gott dem HErrn/darzu erschaffen sind/in deme er
vns mit dem Gesichte auffwärts in die höhe verordnet hat/

das